

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Mittwoch den 3. April 1895.
Inserationspreis: eine 4spaltige Petitzeile oder
deren Raum 10 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

1895. Ostern 1895.

Große Auswahl
in Carmel-, Fondant-, Conserve-, Chocolate-, Marzipan-Safen, Eier und sonstige Gegenstände
empfiehlt höchst
Carl Schäfer, Conditior.

25 Mark
Belohnung erhält, wer den Thäter ermittelt, der den Raubact an meinen Bäumen gethan hat.
Apotheker Th. Palm.

Zur Saat
empfehle:
Neuen hohen und dreiblättrigen Klee samen,
garantirt seidenfrei und mit hoher Keimfähigkeit,
ächten Rigauer und Seeländer Leinsamen,
sowie
Ia. Saaterbsen, Hellelinsen und Bohnen
billigst
Chr. Bauer.

Schorndorf.
Zur Saat empfehle
hohen und dreiblättrigen
Klee samen
garantirt seidenfrei
Seeländer Leinsamen
beste Grasmischung
Christian Bauerle.

Der Unterzeichnete verkauft frant-
heitshalber:
16 a 45 qm Weinberg und
Baumacker im Barnikel 18 a 18 qm
Baumacker im Fiedler, ca. 12 a
Baumacker in der Hofhalde mit
der Bedingung, am Kaufschilling 1/3
baar und 2/3, oder Jahreszinsler gegen
4 % Verzinsung zu bezahlen und
können sogleich Käufe abgeschlossen
werden mit
C. Wildenberger.

E. gut gelegenes Stückle
bei der alten Steige verpachtet auf
länger
L. Reinert.

Einen kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre.
R. Klobbächer, Küfer.

Saathaber, Saattwicken und Saattgerste
hat zu verkaufen.
Fr. Dipping.

Mädchen
finden gute Stellen durch
L. Schnabel.

Ein gutes Baumstückle
verpachtet
W. Mächten, Handlungsgärtner.
Gegen doppelte Gütersicherheit
werden

250 Mark
sofort aufzunehmen gesucht.
Von wem, f. d. Red.

Coupons löse ich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein.

Realschule Schorndorf.
Die Aufnahmeprüfung
wird am nächsten

Mittwoch den 3. April, Nachm. 2 Uhr
im Realschulgebäude abgehalten werden. Die Herren Lehrer der zu prüfenden Schüler werden gebeten, an diesem Tag Listen vorzulegen, welche Zeugnisse über Fleiß, Betragen, Kenntnisse und Begabung der Schüler enthalten. Knaben, welche vor dem Jahr 1886 geboren sind, können in die untere Abteilung der Kollaboratorklasse nicht mehr aufgenommen werden.
Reallehrer Wieler.

Lateinschule Schorndorf.
Die Aufnahmeprüfung
findet Mittwoch den 3. April, nachmittags 2 Uhr, statt.
Präzeptor Dr. Kies.

Schorndorf.
Wein-Empfehlung.
Gute alte und neue naturreine Weine,
weiß, Schiller und rot
zu billigsten Preisen empfiehlt
Hospitalpfleger Kommel.

Dienstag den 2. April werden im Gasthaus zum Löwen hier schöne Läufer Schweine zum Verkauf gebracht.
Häuser.

Lang & Seiz
Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Mäschle.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, geg. d. Regimentskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.
Ausstattungen
Betten, Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wolldecken, Tafelzeug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaaren, Flanelle, Tricotagen, Kragen und Manschetten.
Bettstellen für Kinder und Erwachsene.
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Kunstdünger-Empfehlung.
Bei L. Sperber & „Bären“ dahier kann von Mittwoch den 3. April d. J. an
Leimkünstlerdünger
um einen billigen Preis bezogen werden.
Der Kunstdünger eignet sich hauptsächlich zum Kartoffel-, Rüben- und Weinbau, überhaupt zu allen Anpflanzungen bestene. Zur vielfachen Benützung dieses bewährten Kunstdüngers empfiehlt
L. Sperber zum „Bären.“

Hornspähne & Hornmehl,
(15 % Stickstoffgehalt)
anerkannt vorzüglichstes Düngemittel empfiehlt für bevorstehende Bedarfszeit.
Knopfabrik Schorndorf.
Unterzeichneter hat sehr schöne
Buchen-, Eichen-, Ahorn- & Fichten-Pflanzen
zu verkaufen
Christian Bayer, Schornbach.

Aug. Fritsch, Bankgeschäft
Stuttgart. empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Aufsicherung billiger Verzinsung.

600 bis 800 Mt.
Pflegschaftsgeld hat auf Georgii auszuliehen
C. Wildenberger.

Einen Wagen untergeordnetes Rechen, schönes Heu und Sehd, sowie eine gebrauchte noch gute Füttermaschine hat zu verkaufen
Knaak We.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons
sind das wirksamste Mittel gegen
Küsten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M bei Apoth. A. Geyner, Apoth. Palm, Kond. C. Schäfer, J. Zeyher, Kond. W. Dürr, Vord.

Verlustel
nehmne die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

Kaiser's Brust-Caramellen
(wohlgeschmeckendes Bonbons)
Helfen sicher bei Heiserkeit, Brustkatarrh u. Verschleimung. Durch zahlreiche Atteste als einzigstes und billigstes anerkannt.
In Pat. à 25 S erhältlich bei Carl Weller, Nachf. von C. Zeil Schorndorf, J. Brown in Oberurbach.

Für einen kleinen Haushalt wird ein ordentliches und fleißiges
Dienst-Mädchen
für sofort gesucht
Näheres bei der Redaktion.

Ein fleißiges ehrliches
Mädchen
sucht auf's Ziel
Wer? sagt die Red.

Eine Wohnung
hat bis Georgii oder bis Jakobii an eine einzelstehende Person zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Amliches.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher und öffentlichen Rechner. Nachdem das Verwaltungsjahr 1895/96 abgekauft ist, werden die öffentlichen Rechner angewiesen, mit allem Nachdruck den Einzug der Forderungen ihrer Kassen aus dem letzten Rechnungsjahr zu betreiben und ebenso dafür zu sorgen, daß auch die Verbindlichkeiten der Kassen vollständig erfüllt und die verfallenen Schuldentilgungsraten abgetragen, eingezogene Grundlosgelder wieder ausgeliefert werden.
Die Gemeindepfleger insbesondere haben die Abrechnung mit den Steuerpflichtigen und den übrigen Schuldnern unverzüglich zu bewirken und soweit erforderlich die zur Vortreibung nötigen Zwangsmaßnahmen bei den Ortsvorstehern zu beantragen, welche letztere nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften vorzugehen haben.
Es wird erwartet, daß der Einzug der laufenden Steuer nicht, wie vielfach geschehen an den Schluß des Rechnungsjahres verichoben, solche vielmehr regelmäßig in monatlichen oder doch vierteljährlichen Raten erhoben und Ausstände nicht geduldet werden.
Am 15. Mai d. J. sind die Steuerabrechnungsbücher und Ausstandsregister vom letzten Jahr samt Zahlungsvorschüssen zur Einsicht hieher vorzulegen und sind die bis dahin etwa noch vorhandenen Ausstände zu rechtfertigen.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeinde- und Ortsschulbehörden. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. J. verfallenen Neuwahlen von Gemeinde- und Schulfondsrechnern, soweit es noch nicht geschehen, als bald vorzunehmen.
Zugleich sind die erforderlichen Beschlüsse über die Besoldungs- und Revisionsverhältnisse der Rechner nach Maßgabe der Min.-Verf. vom 8. Juli 1828 (Reg.-Bl. S. 604) und vom 27. Mai 1864 (Reg.-Bl. S. 65) herbeizuführen und hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeindefürsorge, sowie die Verwaltungskassare, betr. die Entwurfung der Gemeinde-Stats pro 1. April 1895/96. Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung der Stats für das Verwaltungsjahr 1. April 1895/96 sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangenem Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der letzteren bis zum Schluß des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hieher vorgelegt werden.
Die Schullosgeldsätze sind gleichfalls zur Einsicht hieher vorzulegen.
Bei Entwurfung der Stats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Statsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundlosgelds und der Schuldentilgung erforderlichen Mittel in denselben vorgeesehen werden.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. In Art. 14 des Gef. vom 21. März 1891 ist bestimmt, daß denjenigen Gemeindefürsorgepflichtigen, welche ein Viertel der gesamten Grundbesitzer, Gebäude und Gewerbe fallenden Gemeindefürsorge vor der Feststellung des Jahresstats durch die Gemeindefürsorge bestaatsfreie Abkürzung des Entwurfs desselben kostenfrei mit der Aufforderung zuzustellen ist, etwaige Einwendungen gegen den Entwurf binnen der Frist von zwei Wochen schriftlich beim Ortsvorsteher geltend zu machen.
Den Ortsvorstehern wird vorstehende Vorschrift zur genauen Nachachtung nachdrücklich eingeschärft und ist der Vollzug dieser Anord-

Oberamt Schorndorf.

ordnet, daß solche Personen aus den Armenhäusern entfernt und künftig der Aufenthalt solcher Personen in den Armenhäusern nicht geduldet wird.
Auch soll regelmäßig von erwerbsfähigen Personen, welche bloß wegen Mangels eines Obdaches in die Armenhäuser aufgenommen werden, eine Vergütung für die eingeräumte Wohnung entrichtet werden.
Hiernach haben die Ortsarmenbehörden genau zu achten.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeinde- und Ortsschulbehörden. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. J. verfallenen Neuwahlen von Gemeinde- und Schulfondsrechnern, soweit es noch nicht geschehen, als bald vorzunehmen.
Zugleich sind die erforderlichen Beschlüsse über die Besoldungs- und Revisionsverhältnisse der Rechner nach Maßgabe der Min.-Verf. vom 8. Juli 1828 (Reg.-Bl. S. 604) und vom 27. Mai 1864 (Reg.-Bl. S. 65) herbeizuführen und hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Verwaltungskassare werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne über Stellung und Uebergabe der pro 1895/96 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 20 Tagen in zweifacher Ausfertigung hieher vorzulegen.
Bemert wird, daß das Rechnungsfeldgeschäft nach Thunlichkeit zu beschleunigen und jedenfalls die erste Rechnung auf 1. Juli, die letzte längstens auf 31. Dezember d. J. übergeben werden muß.
Schorndorf, den 1. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die Rechnungsprüfungsportellen für die vom Oberamt revidierten Rechnungen in den festgelegten Beträgen unverzüglich mit projektirten Quittungen hieher einzusenden.
Den 2. April 1895.
R. Oberamt. Amtm. Häffner.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. In Art. 14 des Gef. vom 21. März 1891 ist bestimmt, daß denjenigen Gemeindefürsorgepflichtigen, welche ein Viertel der gesamten Grundbesitzer, Gebäude und Gewerbe fallenden Gemeindefürsorge vor der Feststellung des Jahresstats durch die Gemeindefürsorge bestaatsfreie Abkürzung des Entwurfs desselben kostenfrei mit der Aufforderung zuzustellen ist, etwaige Einwendungen gegen den Entwurf binnen der Frist von zwei Wochen schriftlich beim Ortsvorsteher geltend zu machen.
Den Ortsvorstehern wird vorstehende Vorschrift zur genauen Nachachtung nachdrücklich eingeschärft und ist der Vollzug dieser Anord-

Oberamt Schorndorf.

ung durch Beibringung einer Zustellungsurkunde, welche hieher mit dem Etat zur Prüfung vorzulegen ist, nachzuweisen.
Aus der Zustellungsurkunde muß ersichtlich sein, an welchem Tag der Statentwurf dem Steuerpflichtigen zugestellt wurde und daß damit die Aufforderung zur Vorbringung etwaiger Einwendungen binnen der Frist von zwei Wochen verbunden war.
Schorndorf, den 2. April 1895.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Maul- und Klauenfucht betreffend.
Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Maul- und Klauenfucht in der Stadtgemeinde Schorndorf nunmehr wieder erloschen ist.
Den 2. April 1895,
R. Oberamt. Amtm. Häffner.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. März. Die Novelle zu dem Gesetze über die Einheitszeit wird ohne Debatte definitiv angenommen.
Bei der darauf folgenden Fortsetzung der Beratung des Antrages Kanik erklärt Graf Galen (Ztr.), das Zentrum könne seine Bedenken gegen den Antrag wegen dessen staatssozialistischer Tendenz nicht unterdrücken. Rechner beantragt schließlich eine Kommissionsberatung.
Barth (Frei. Ver.) meint, das Gefährliche des Antrages liege in seiner agitatorischen Tendenz und in der agitatorischen Absicht, die dem Antrage von seinen Befürwortern beigelegt werde. Aus diesem Grunde müsse der Antrag rundweg abgelehnt werden. Eine Kommissionsberatung sei nicht angebracht.
Graf Limburg-Sturum (kons.): Verhandlungen behufs eines Ausgleichs gemäß den veränderten wirtschaftlichen Bedingungen laufen der Würde des Reichstages nicht zuwider. Solche Verhandlungen sollten den Eindruck der Unsicherheit machen? Unsere Politik hat in den letzten Jahren nicht den Eindruck der Stabilität gemacht. (Geb. Beif. rechts.)
Staatssekretär v. Marschall: Die Reichsregierung lehne den Antrag Kanik ab, welcher sehr ernst sei, besonders weil er die Handelsvertragspolitik bekämpfe. Gätten wir die Handelsverträge nicht abgeschlossen, so hätte unser Export unermesslichen Nachteil erfahren. Der Kern des Antrages ist durchaus nicht gesund. Der Antrag ist prinzipiell undurchführbar. Wir dürfen nicht Hoffnungen im Volke erwecken, die niemals in Erfüllung gehen können. (Beif. links.)
v. Vollmar (Soz.) konstatirt das Vorhandensein einer agrarischen Krise. Der Antrag Kanik bedeute eine starke Forderung auf Kosten der ärmsten Steuerzahler und nütze nur den Latifundienbesitzern, den agrarischen Kapitalisten, welche den Sozialismus begünstigen. Die Agrarier wollten soziale Maßregeln nur zu ihrem eigenen Nutzen.
Ferner sprechen noch Holz (Reichsp.) und Romierowski (Pol.)
Abg. Siebermann von Sonnenberg (Antif.)

befchwert sich unter dem Lärm des Hauses, daß er nicht zum Worte gekommen sei. Die Antisemitisten seien einfach mundtot gemacht worden. Nach einem Schlusswort Kardorff's wird der Antrag gegen die Stimmen der Liberalen und Sozialdemokraten unter dem lang anhaltenden Beifall der Rechten einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. Schluss 5 Uhr. Nächste Sitzung: Dienstag, 23. April, nachmitt. 2 Uhr. Jolltarifnovelle.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf 3. April. Der Festbericht über die Bismarckfeier mußte wegen Raum-mangel für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Beutelsbach, 1. April. Eine würdige Bismarckfeier hat der hiesige altwürttembergische Ort abgehalten.

Nach einstimmigem Beschluß der bürgerlichen Kollegien wurde heute Vormittag 11 Uhr eine Bismarckrede an den östlichen Platz vor der Kirche gelesen. Nach dem Einsprechen der Kirche sang die versammelte Schuljugend das Lied: „Nun danket alle Gott“, hierauf ergriff Schullheiß Schlor das Wort um in empfindlicher Anrede die Verdienste unseres Alt-Reichskanzlers hervorzuheben und der Ehrung und Feier des 80. Geburtstages derselben zu gedenken. Es folgte nun der Gesang des Liedes: „Deutschland, Deutschland über Alles“ und eine vor-theilreiche Rede unseres Ortsgeistlichen Pfarrer Stockmayer. 2 Verse gesungen von dem Liede „Lobe den Herrn“ bildete den Schluß der schönen Feier, die jedem Anwesenden, besonders der lieben Schuljugend, welche mit einer Bismarckregel beschenkt wurde, im Gedächtnis bleiben wird.

Stuttgart, 1. April. Der Landtag wird in der vorletzten Aprilwoche wieder zusammengetreten und jedenfalls nicht vor Ende Juli auseinandergehen.

(Landesproduktentwerf). Es notieren: Oberländer Keunen 16 M. Ungar. Gerste 18 M. Althäfer 12 M. Althäfer, prima, 13 M. Landhäfer 11.50 M. Weizen 15.75 M.

Göppingen, 1. April. In Saalach ist die Kammermünzerei des Herrn Baresch von hier vollständig niedergebrannt. Bei den Löscharbeiten verunglückte ein Feuerwehrmann und verletzte sich schwer im Gesicht. Die Fabrik ist verheert. Die Fabrik liegt oberhalb der Eisenbahnstation Großenlingen.

Tübingen, 1. April. Die naturwissenschaftliche Fakultät unserer Universität hat den Fürsten Bismarck aus Anlaß seines 80. Geburtstages zum Ehrendoktor ernannt. Die staatswissenschaftliche Fakultät, die den Fürsten Bismarck vor 10 Jahren zu ihrem Ehrendoktor ernannt hat, hat ein Glückwunschtelegramm an ihn abgehen lassen.

Aus dem Oberamt Heidenstadt, 1. April. In der Nähe von Kälberbronn sind in den letzten Tagen 5 junge Mehlgäulen tot aufgefunden worden. Als sie der Fortwart öffneten, zeigte es sich, daß der Magen geplatzt war. Die Tiere, welche sich sehr schwer durch den harthen Winter brachten, freffen jetzt zu gierig das grüne Futter und so wird der geringe Widerstand noch weiter gelichtet. Aeltere Tiere sollen weniger gefährdet sein.

In Mennungen durchfuhr dieser Tage ein Fuhrwerk, von Ravensburg kommend, und von einem jungen Mann und dessen Schwester besetzt, die angeschwollene Nach. Die reizenden Blüten warfen den Wagen um und das Mädchen ertrank; dem Bruder gelang es, sich zu retten.

Deutsches Reich.
Berlin, 2. April. Im Weißen Saale des Kal. Schlosses fand gestern abend sechs Uhr zur Feier des Geburtsfestes des Fürsten Bismarck eine Festtafel von 1400 Gedecken statt, an welcher außer dem Kaiserpaar, sämtliche Prinzen und Prinzessinnen, der Reichskanzler, die Minister, der gesamte Hofstaat, die Generalität, die Mitglieder des Bundesrats, sowie die Präsidien des Reichstags, des Herrenhauses und Abgeordnetenhauses teilnahmen. Der Kaiser brachte den Toast auf Bismarck aus mit den Worten: Seine Durchlaucht der Herzog von Lauenburg, Fürst Bismarck, hurrah, hurrah! Die Musik fiel mit Fanfaren ein. Nach dem Festmahl begaben sich die Majestäten mit den

Festteilnehmern nach dem Schauspielhaus, wo selbst eine Festvorstellung stattfand.
Berlin, 2. April. Der Wortlaut des gestrigen Telegramms des Kaisers an den Fürsten Bismarck lautet: „Ew. Durchlaucht möchte ich wie am 26. März an der Spitze einer Vertretung Meiner Arme heute nochmals tiefbewegt den Dank Meines Hauses, sowie den Dank der deutschen Nation für alles aussprechen, was Sie in legensvoller Arbeit für das Vaterland gethan haben. Gott segne und beglücke den Lebensabend eines Mannes, welcher immer der Stolz des deutschen Volkes bleiben wird.“

Ihr dankbarer Kaiser Wilhelm.“
Berlin, 2. April. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Friedrichsrub: Etwa 200 000 Glückwunschbriefe und 2000 Telegramme und Glückbriefe sind eingegangen. Ein solcher telegraphischer Verkehr ist noch nie dagewesen.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat einstimmig beschlossen, beim Reichstag zu beantragen, die angebotene Wahl des Reichstagsabgeordneten Siegle Stuttgart als gültig zu erklären.

Die Umsturzkommission hat das ganze Gesetz mit den in zweiter Lesung vorgenommenen Änderungen mit 17 gegen 8 Stimmen angenommen. Buchta wurde zum Berichterstatter ernannt.

Friedrichsrub, 2. April. Mit Eintritt der Dunkelheit begann die Illumination. Prächtig war die Specht'sche Villa erleuchtet; zwanzig Mastbäume im Hofkreise trugen Flaggen von Hamburger Reedereien und waren durch farbige Lampen verbunden. Der Garten der Villa war durch 6000 Beleuchtungskörper feenhaft illuminiert; in Flammenschrift prangten riesengroß die Worte: „Hoch Bismarck!“ Nachdem alle Beleuchtungskörper angezündet waren, wurde ein Brillanfeuerwerk abgebrannt. Der Bahnhof war gleichfalls prächtig illuminiert.

Endingen, Amt Freiburg, 1. 30. März. In Amoltern wurde dem ledigen Landwirt Schwenninger von seinem jungen Pferde die eine Hand vollständig zerquetscht. Schwenninger steckte dem Pferde, das er verkaufen wollte, seine Hand in das Maul, um zu zeigen, daß es fromm sei, worauf das Pferd wütend jubelte.

Geserreich-Ungarn.
Graz, 2. April. Das Hochwasser hat in Steiermark kolossalen Schaden angerichtet.

Italien.
Montone, 2. April. Seit 48 Stunden wütet in der Hauptstraße Via Roma ein verheerender Brand, welcher erst nachts lokalisiert werden konnte. Das mit dem größten Luxus ausgestattete Hotel l'Anglettere, sowie fünf andere Paläste sind total eingeäschert worden. Der Schaden wird auf 7 Millionen Lire geschätzt. Bei den Löscharbeiten sind 19 Personen verletzt, von denen 3 gestorben sind.

Athen.
Der Bericht des Obersten Fto über die Einnahme der Festungsmauern sagt: Das Castell von Makung wurde erst nach 2 Zusammenstößen genommen. Der Verlust der Chinesen beträgt 30 Tote, 60 Gefangene, Verlust der Japaner 1 Toter, 16 Verwundete. Auf der Halbinsel Pentung ergruben sich 1000 Chinesen. Die Japaner eroberten 9 schwere Geschütze und eine große Anzahl Gewehre. Die Chinesen sprengten das Magazin auf den Festungsmauern in die Luft.

Den Streit der Parteien laut überhebend schallt der Jubelruf der deutschen Nation dem Begründer und langjährigen Schmer des neuen deutschen Reiches, dem Fürsten Bismarck, zu seinem achtzigsten Geburtstage entgegen. Der 1. April 1895 hat sich zu einem Nationalfest gestaltet, nicht durch irgendwelche künstliche Agitation, sondern aus dem innersten Herzensbedürfnis des deutschen Volkes und der deutschen Familie heraus. Ein Volks- und Familienfest im edelsten Sinne ist es, welches wir am 1. April feiern, und da ist es denn selbstverständlich, wenn ein echtes und rechtes Volks- und Familienfest wie die „Illustrierte Welt“ unter den Feiernden und Guldigen an erster Stelle erscheint. Das Bismarck Fest der „Illustrierten Welt“ ist eine Huldigung für den neuen Reiches genialen Baumeister, die den zahllosen Verehrern des eisernen Kanzlers, die dem ganzen deutschen Volke eine aufrichtige Freude bereiten wird.

Auf der Steinseite des Festfestes prangt ein vorzügliches, lorbeerbeschnittenes Porträt des Fürsten. In zwölf äußerst interessanten Bildern zieht das thätige und bedeutungsvolle Leben des gewaltigen Staatsmannes an uns vorüber, vom ersten Auftreten des Abgeordneten von Bismarck-Schönhagen im vereinigten Landtag 1847 bis zu dem denkwürdigen Besuche, den sein zweiter Nachfolger im Amte dem Fürsten Bismarck im laufenden Jahre in Friedrichsrub abstatete. Den Bildern ist ein Geleitwort aus der Feder Hermann Schönlebers beigegeben, das in aufrichtiger Begeisterung das Lebenswert des „größten Deutschen“ würdigt. Ein warm empfundenes Guldigungsgebet von G. Gerold zielt die Spitze des Festfestes, auf dessen sonstigen Inhalt näher eingehen wir uns heute versagen können; es steht, wie kaum noch hervorgehoben zu werden braucht, auf der künstlerischen Höhe, auf der die „Illustrierte Welt“ sich nun schon fast ein halbes Jahrhundert zu halten gewußt hat. Erwähnen wollen wir nur noch, daß auch dies so reichhaltige Bismarck-Fest den Abonnenten der „Illustrierten Welt“ nur 30 Pfennig kostet.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis 5 85 p. Met — japanische, etc. in den neuesten Dessins und Farben, schwarz, weiß und farbige **Seidenberg-Seide** von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Met. glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Nadel und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.
Seiden-Fabrik G. Henneberg
(k. k. Hof.) Zürich.

Hallmayer's konzentrierter Pflanzdünger.



vorher! nachher!!

Zu haben in Packeten à 15 J, 20 J, 25 J, 40 J und 60 J bei H. Moser, Auditor, B. Mad u. Sohn, Palm'sche Apotheke.

Berichtigung.

Mit dem geärgerten Einsender des Artikels in Nr. 52 im allgemeinen einverstanden, namentlich was seine kräftige Schloßerentwöhnung anbetrifft, muß ich nur soviel berichtigen, daß die ins Freie wandelnden Jünglinge weber zeitig noch unzeitig aus der Fortbildungsschule kommen konnten, da seit letzten Freitag der Unterricht an derselben eingestellt ist. **W. I. L.**

Kursbericht vom 2. April 1895, mitgeteilt von August Frisch

Bankgeschäft, Stuttgart Königsstr. 15.

4 ^o / ₁₀₀ 1881/83er Württemb. Staats-Oblig. 106.50
3 ¹ / ₂ 0/100 1888/89er " 103.30
3 ^o / ₁₀₀ Deutsche Reichsanleihe 78.30
4 ^o / ₁₀₀ Württ. Hypotheken-Bl.-Pfdb. 102.40
3 ¹ / ₂ 0/100 " 101.70
4 ^o / ₁₀₀ Frankf.-Hyp.-Kredit-Verein " 105.20
4 ^o / ₁₀₀ Pommerische Hyp. Aktien-Bl.-Pfdb. 105.40 (umständl. bis 1904)
4 ^o / ₁₀₀ Deuterr. Goldrente 103.40
4 ¹ / ₂ 0/100 " Silberrente 85.20
4 ^o / ₁₀₀ Ungarische Goldrente 103.—
5 ^o / ₁₀₀ Italiener Rente 88.40
20 Frankenrente 16.18—22

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böder, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

D.-G. Hirsch.

Garantiert feidefreien
Aleesamen
dreiblättrigen 87 %
ewigen 90 %
la. Saatwicken
empfiehlt zu billigen Preisen
Adolf Finckh,
vormals W. Sperrle.

Hauersbronn.
Flecken- & Wiesenheu, Ormd, Dinkel- & Weizenstroh
verkauft
Gottlob Rath.

Abbitte.

Dem Unterzeichneten ist es leid, gegen **Daniel Koos**, Bauer in Gegenlohe ausgesprochen zu haben: „Ich müßte für denselben Bürgerschaftsgeld bezahlen und hätte solche Belastung vor meiner Ehefrau unüberr-legerweise verheimlichen wollen“ und nehme ich solche Aussage als unwahr zurück.
Gegenlohe, 1. April 1895.
Wilhelm Kälberer.

Weiter.
Eine junge Kuh mit Kalb
verkauft.
Gottlob Dippen.

Mittelschlechtbach.
Ca. 20 Br. Heu & Ormd
hat zu verkaufen **Fr. Wolt.**

4 kreuzsaitige **Pianos**,
vorzüglich i. Ton, empfiehlt im
verschied. Ausstattungen und
Polgärten z. billigsten Preisen
die Pianofabrik
I. Ramsperger & Co., Stuttg.
Garantie 5 Jahre. Beste
Referenzen.

Bekanntmachungen.
Neuer Schorndorf.
Reisig-Verkauf.

Dienstag den 9. April, nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Hauersbronn aus Rodobel, Neutwiese und Bubenfee Reinigungsmaterial in Flächenlofen, teilw. mit Nadelholzstangen.
Zum Vorzeigen Vorm. 8 Uhr beim Spitalhof.

Neuer Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Samstag den 6. April, nachmittags 2 Uhr in der Rose zu Unterzuchbach aus Kammergebren, Breitengebren und Hohbach halbe Schlagreisig auf Haufen und Durchforstungsmaterial in Flächenlofen, teilw. mit Nadelholzstangen.
Zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr beim Värenhøj.

Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb mit Ausnahme des Handelsgewerbes.

Die für die Bedürfnisgewerbe und die Getreidewassermühlen vom R. Oberamt erlassenen Ausnahmestimmungen sind in der Beilage zum Schorndorfer Anzeiger Nr. 51 enthalten und am Rathhaus angeschlagen.
Den 1. April 1895.
Stadtschultheißenamt.
Frisz.

Erarer-Anzeige.



Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin und Mutter
Luisa Herz, geb. Palm
Dienstag Morgen unerwartet schnell gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag um 4 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Für zugegebene Blumen Spenden und Condolenzbesuche wird herzlich gedankt.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Gefaltung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und vorzähliger Zusammenlegung von Kräuterkräften auf das Verdauungssystem eine erregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt und dessen Heilkraft sich bei Krankheiten, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener Fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, vorzüglich bewährt hat. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.
Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuterkräften mit gutem Wein bereitet ist das beste Verdauungsmittel; derselbe ist kein Abführmittel, sondern stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus und bewirkt im Magen, sondern auch durch seine erregende und läuternde Wirkung nicht allein durch vollkommene Lösung der alle Störungen in den Blutgefäßen, wodurch das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen gereinigt wird und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenmittel meist schon im Keime erstickt, man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen ätzenden, Gesundheit gefährdenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen (sekundären) Magenleiden** um so häufiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken bei **Stuhlverstopfung**, Speisereste, Galle, Darmschleim, die Eingeweide entzündet und nicht nur **Verleimung, Kolikschmerzen**, **Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sondern auch **Blutanlagen** (sekundären) **Wasserkopf**, **Hämorrhoidaliden** veranlassen, können ab-geleitet dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen, ohne ein Abführmittel zu sein!
Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, meist die Folge schlechter Verdauung mangelhafter Leber. **Neurasthenischer Appetitlosigkeit**, unter **nerbiger Anspannung** und **Gemütsverfinnung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen**, **schlaflosen Nächten**, fieden oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein besitzt die Eigenschaft, der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls zu geben. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert die Verdauung und verbessert die Blutbildung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beuhigt die erregten Nerven und schafft den Kranken infolge ausgiebiger Ernährungsfähigkeit gesundes Blut, neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 — 1,75 in Schorndorf, Lorh, Göppingen, Gmünd, Ehlingen, Cannstatt, Stuttgart **Endersbach** in den Apotheken.
Auch versendet die Firma **„Hub. Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten. **Deutschlands porto- und küstfrei.**
Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, destilliertes Wasser 240,0, Ebereschenast 160,0, Kirschast 820,0, Fenchel, Anis, Pelenenwurzel, amerikan. Krautwurzel, Ezianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Zur Saat
entwiche:
Hohen & dreiblättrigen Klee samen.
garantiert feidefrei,
Wicken, Ackerbohnen, Saat-Erbisen & -Linsen
S. Str. 1, neue Straße.

Achtfach prämiert.
Inhoffen's Java-Kaffee



Anerkannt wohl-schmeckendster u im Gebrauche billigster Kaffee.
P. H. Inhoffen, Bonn
Hollieferant
I. Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich. Erste u. größte Dampf-kaffeebrennerei in Bonn. Preise: 80, 85, 90, 95 und 100 Pf. per 1/2 Pfd.-Pack.
Zu haben in Schorndorf bei Fr. Adam, C. Bickler, B. Mack u. Sohn, C. Weller, in Pfäfershausen bei Chr. Roekenhäuser, in Schmaith bei Chr. Linsenmeier.

Eine Wohnung
hat bis Georgii oder bis Jakobi an eine einzelstehende Person zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

